

## **Rückert, Friedrich: 88. (1837)**

1     Wenn du ans Göttliche stets halten willst dein Streben,  
2     Wie kanns davor bestehn? du mußt es ganz aufgeben.

3     Doch, ist vom Göttlichen dein Streben abgekehrt,  
4     So hats gar alle Kraft verloren, allen Werth.

5     In einer Mitte nur von fern und nah gewannst  
6     Du einen Standpunkt, wo du etwas willst und kannst.

7     So hat dich Gott gestellt, und läßt dich wirken gerne  
8     Dein Werk, und wirkt durch dich, dir nah zugleich und ferne.

9     Sowie ein Wandelstern die Kraft der Sonne braucht,  
10    Der er sich nicht entzieht, und nicht hinein sich taucht.

(Textopus: 88.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16034>)